

## Finanzhilfen des Bundes - Subventionserhöhungen für die familienergänzende Kinderbetreuung in BL: Bilanz über die drei Beitragsjahre

Basierend auf dem [Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung](#) (KBFHG), Art. 3a ff., reichte das Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote (AKJB) 2019 gemäss Wunsch der Gemeinden ein Gesuch um Finanzhilfen für FEB-Subventionserhöhungen beim Bund ein. Das Bundesamt für Sozialversicherungen entschied positiv über das Gesuch und richtete Finanzhilfen für drei Beitragsjahre (Schuljahre 2019/20 bis 2021/22) für die auf dem Kantonsgebiet gegenüber dem Referenzjahr (Kalenderjahr 2018) realisierten Erhöhungen von FEB-Subventionen aus. Berücksichtigt wurden Subventionen im Bereich Kindertagesstätten, schulergänzende Betreuung inkl. Mittagstische und Tagesfamilienbetreuung. Im ersten Beitragsjahr betragen die Finanzhilfen 65 Prozent der Subventionserhöhung, im zweiten Beitragsjahr 35 Prozent und im dritten Beitragsjahr 10 Prozent. Die Finanzhilfen kamen in erster Linie den für FEB-Subventionen hauptsächlich zuständigen Gemeinden zugute, wenn sie eine Subventionserhöhung in den genannten Bereichen aufwiesen. Der Kanton (Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion) erhielt Finanzhilfen für die von ihm realisierten Subventionserhöhungen (Beiträge an Weiterbildungskosten für FEB-Personal und Mittagstische an den Sekundarschulen). Ziel der Finanzhilfen des Bundes war es, die Betreuungskosten der Eltern zu reduzieren beziehungsweise Anreize für Subventionserhöhungen zu schaffen.

### Bilanz in BL nach Abschluss der Finanzhilfen

**1. Entwicklung der FEB-Subventionen** ([nur für Finanzhilfen anrechenbare FEB-Subventionen](#) - siehe darin 10. «Art der Subventionen», inklusive kostenlose Bereitstellung von Infrastruktur)

Referenzjahr (RJ): Kalenderjahr 2018	Beitragsjahr 1 (BJ 1): Schuljahr 2019/20	Beitragsjahr 2 (BJ 2): Schuljahr 2020/21	Beitragsjahr 3 (BJ 3): Schuljahr 2021/22
<i>Total:</i> CHF 15'753'586	<i>Total:</i> CHF 17'805'182	<i>Total:</i> CHF 18'416'626	<i>Total:</i> CHF 19'106'593
<i>Davon Gemeinden:</i> CHF 15'335'552	<i>Davon Gemeinden:</i> CHF 17'344'394	<i>Davon Gemeinden:</i> CHF 17'888'126	<i>Davon Gemeinden:</i> CHF 18'619'604
<i>Davon Kanton:</i> CHF 418'034	<i>Davon Kanton:</i> CHF 460'788	<i>Davon Kanton:</i> CHF 528'500	<i>Davon Kanton:</i> CHF 486'989
	Erhöhung ggü. RJ: + CHF 2'051'596  <i>Davon Gemeinden:</i> + CHF 2'008'842 <i>Davon Kanton:</i> + CHF 42'754	Erhöhung ggü. RJ: + CHF 2'663'040  <i>Davon Gemeinden:</i> + CHF 2'552'574 <i>Davon Kanton:</i> + CHF 110'466	Erhöhung ggü. RJ: + CHF 3'353'007  <i>Davon Gemeinden:</i> + CHF 3'284'052 <i>Davon Kanton:</i> + CHF 68'955

### 2. Erhaltene Finanzhilfen (FH) Bund für Subventionserhöhungen

BJ 1 (FH = 65% der Erhöhung ggü. Referenzjahr)	BJ 2 (FH = 35% der Erhöhung ggü. Referenzjahr)	BJ 3 (FH = 10% der Erhöhung ggü. Referenzjahr)	Total Finanzhilfen Beitragsjahre 1-3
CHF 1'333'537	CHF 932'064	CHF 335'301	<b>CHF 2'600'902</b>
<i>Davon an 51 Gemeinden mit Subventionserhöhung:</i> CHF 1'305'747 <i>Davon an Kanton:</i> CHF 27'790	<i>Davon an 51 Gemeinden mit Subventionserhöhung:</i> CHF 893'401 <i>Davon an Kanton:</i> CHF 38'663	<i>Davon an 60 Gemeinden mit Subventionserhöhung:</i> CHF 328'405 <i>Davon an Kanton:</i> CHF 6896	<b><i>Davon an Gemeinden:</i> CHF 2'527'553</b> <b><i>Davon an Kanton:</i> CHF 73'349</b>

### Fazit des AKJB

In den drei Beitragsjahren wiesen viele Gemeinden sowie der Kanton höhere FEB-Subventionen als im Referenzjahr auf und konnten somit den Finanzhilfen des Bundes profitieren. Es gab aber auch Gemeinden, in denen die FEB-Subventionen abnahmen. Wegen des Inkrafttretens des kantonalen FEB-Gesetzes ([SGS 852](#)) am 1.1.2017 mit Pflichten der Gemeinden (vgl. § 6), und weil es in vielen Gemeinden unabhängig von den Finanzhilfen ein Mengenwachstum gab (mehr Nutzung von FEB, mehr Einrichtungen, erweiterter Anspruchskreis von Subventionen wegen Umstellung von Objekt- auf Subjektfinanzierung in einigen Gemeinden, etc.), lässt sich die Zunahme der FEB-Subventionen in den drei Beitragsjahren nicht direkt oder ausschliesslich auf die Finanzhilfen zurückführen.

### Weitere Informationen zum Thema:

- [Bundesamt für Sozialversicherungen / Familienergänzende Kinderbetreuung](#)
- Bericht «[Familienergänzende Kinderbetreuung in den Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft: Aktuelle Situation sowie Empfehlung Bundesgesuch für Finanzhilfen](#)» (Büro Communis, August 2018)